

Walther von der Vogelweide Gedichte



seht waz man mir êren
biete.

Ich wil tiuschen frouwen
sagen
solhiu mære daz si deste
baz
al der werlte suln behagen:
âne grôze miete tuon ich
daz.
waz wold ich ze lône?
si sint mir ze hêr.
sô bin ich gefüege und bite
si nihtes mêr
wan daz si mich grüezen

schône.

Ich hân lande vil gesehen
unde nam der besten gerne

war:

übel müeze mir geschehen,

kunde ich ie mîn herze

bringen dar

daz im wol gefallen

wolde fremeder site.

nû waz hulfe mich, ob ich

unrechte strite?

tiuschiu zuht gât vor in

allen.

Von der Elbe unz an den

Rîn

und her wider unz an

Ungerlant

mugen wol die besten sîn,

die ich in der werlte hân

erkant.

kan ich rehte schouwen

guot gelâz und lîp,

sem mir got, sô swüere ich

wol, daz hie diu wip

bezzet sint danne ander

frouwen.

Tiusche man sint wol

gezogen,

rehte als engel sint diu wîp
getân.

swer si schildet, derst
betrogen:

ich entkan sîn anders niht
verstân.

tugent und reine minne,
swer die suochen wil,
der sol komen in unser lant:
da ist wünne vil!

lange müeze ich leben dar
inne!

Der ich vil gedienet hân
und iemer mêre gerne

dienen wil,
diust von mir vil unerlân.
iedoch sô tuot si leides mir
sô vil.
si kan mir versêren
herze und den muot.
nû vergebez ir got dazs an
mir missetuot.
her nâch mac si sichs
bekêren.